

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung, die militairischen Nachrichten in Zeitschriften betr.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung vom 16. Juli dieses Jahres werden die Herausgeber und Redacteurs von Zeitschriften hierdurch aufgefordert, von jetzt an bis auf Weiteres nicht bloß über Truppenerhebungen, sondern überhaupt auch über militairische Anordnungen keine, auch nicht die unbedeutendst scheinenden Notizen zu veröffentlichen.

Dresden, am 19. Juli 1870.

Ministerium des Innern.
von Postig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Da in Folge des Befehls Sr. Majestät des Königs die Mobilmachung der Armee ausgesprochen ist, so werden alle Reservisten und Wehrleute des diesseitigen Bezirks, welche augenblicklich außer Controle stehen und im Ausland beurlaubt sind, aufgefordert, sich beim nächsten Landwehr-Bataillon oder nächsten Bezirksfeldwebel zu melden.

Schopau, am 16. Juli 1870.

Wahlmann.

Major u. Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung,

die Grundsteuerbeiträge betreffend.

Die Grundsteuerbeiträge auf den dritten Termin d. J. sind auf Grund des Gesetzes vom 23. December 1869 mit zwei Pfennigen

von jeder Steuerinheit spätestens bis zum

6. August d. J.

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termines wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.

Frankenberg, am 22. Juli 1870.

Der Stadtrat.
Wielger, Orgmstr.

Bekanntmachung.

Mit heutigem Tage beginnen die Gerichtsserien und dauern dieselben bis zum 31. August dieses Jahres, was mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß während dieser Zeit nur dringende Sachen expedirt werden.

Frankenberg, den 21. Juli 1870.

Das Königl. Gerichtsam.
Wiegand.

Mein Deutschland.

Wie bist, mein Deutschland, du so schön
Mit deinen Thälern, deinen Höhen,
Mit deiner Ströme stolzen Fluth,
Mit deinen Wäldern brav und gut!
In allen, allen deinen Bau'n
Wie bist du lieblich anzuschau'n!
Von allen Ländern auf der Welt
Mir kein's, ja kein's, so wohl gefällt;
Drum woll'n wir uns dir männlich weih'n,
Mit Herz und Händen Deutsche sein!
Nur Muth, nur Treue in der Pflicht,
Denn Gott verläßt sein Deutschland nicht!
Trug es der Leiden auch schon viel;
Er führet es gewiß an's Ziel
Und krönet seinen heißen Drang
Mit jenem wohlverdienten Rang,
Mit dem es kühn im Weltgericht
Gefürchtet dann sein Veto spricht.
O Gott, erhö're unser Fleh'n,
Laß diesen Jubeltag uns seh'n!
Steh' uns im blut'gen Kampfe bei,
Das Vaterland, Gott, mach' es frei!
Frei schwing' sich auf der deutsche Nar
Durch Deutschlands Söhne tapf're Schar!
So ziehet hin mit edlem Muth;
Der Kampf, er ist gerecht und gut!
Er mach' uns einig, stark und groß,

Reiß uns von allen Ketten los!
Er sei ein Kampf, der ewig spricht:
Ja, Gott verläßt sein Deutschland nicht!

Reichmann.

Vertliches.

Frankenberg, 20. Juli. Eine seltene Feierlichkeit fand heute in der siebenten Abendstunde in unserer Kirche statt. Der seit mehreren Jahren an Wland's Technicum als Lehrer angestellte Ingenieur Herr W. J. Kesson, bisher der mosaischen Religion angehörig, wurde durch die von dem morgen als Divisionsprediger zur Armee gehenden Herrn Archidiaconus Schelle als letzte Amtshandlung vollzogene Taufe in den Schoos der Christlich-epangelischen Kirche aufgenommen.

Frankenberg, 20. Juli. Heute begann auf dem hiesigen Marktplatz die Vormusterung der zur Aushebung für den Bedarf der mobilen Armee bestimmten Pferde und wird diese bis Freitag andauern. Wie wir hören, hat die heutige Musterung schon ein günstiges Zeugniß für den Stand der Pferdezucht in unserer Pflanz gegeben.

Frankenberg, 21. Juli. Die ersten Morgenstunden des heutigen Tages waren Stunden ernsten Abschiedes für viele Familien unsrer Stadt. Mit dem heutigen Frühzuge reisten die ersten zu den Bahnen gerufenen Reservisten und Land-

wehrlaute aus hiesigem Orte, zumeist den Jägerbataillonen und der Artillerie angehörig, nach ihren bezügl. Sammelplätzen ab. Eine durchgehend ruhige ernste Stimmung herrschte unter den Mannschaften und auch deren zurückbleibenden Angehörigen, wenn schon manche Thräne floß. Sichlich erschüttert und ergriffen wurden aber die Schickenden wie die Ihren, als unser gleichfalls mit abreisender als Divisionsprediger die Armee begleitender geschätzter Herr Archidiaconus Schelle, der bekanntlich schon an dem Oberfeldzuge als Feldprediger theilgenommen, vom Waggon aus mit kurzen aber bewegten und tröstenden Worten von den Versammelten Abschied nahm.

Frankenberg, 21. Juli. Wie das heutige „Dr. J.“ berichtet, muß vom 23. ds. an auch der gesammte Personenverkehr als Fahrplanmäßiger Verkehr eingestellt werden. Der Güterverkehr ist bereits von heute an eingestellt.

Frankenberg, 21. Juli. Ein durch die Sturmglöcke heute früh nach 9 Uhr angezeigter Schadensfeuer hat dem Vernehmen nach die Nebengebäude der Breitmühle in Eberdors betroffen.

Zur Situation.

Frankenberg, 21. Juli. Das wichtigste Ereigniß der letzten Tage ist nächst der am Dienstag erfolgten Eröffnung des